

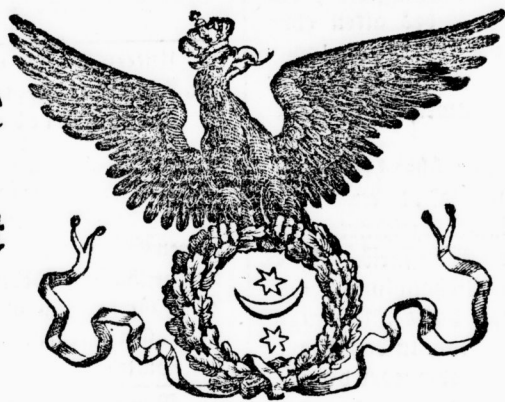
Wertesähr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetfke.)

Nr. 284.

Halle, Freitag den 4. December

1835.

## Schweiz.

Carau, d. 26. Nov. Nach ganz zuverlässigen Berichten aus dem freien Amte (im Kanton Aargau) vom gestrigen Datum war dort für den Augenblick völlige Ruhe; und die Stimmung schien auch nicht für den Widerstand gegen die anrückenden Truppen, da die von Zürich ergriffenen Maßnahmen den Eifer abgekühlt hatten. Gleichwohl sei die Bevölkerung im höchsten Grade fanatisirt und unbedingt für den Papst gegenüber dem Staate. Die aargauischen Truppen hatten die widerspenstigen Bezirke (wo die katholischen Geistlichen den von der Regierung geforderten Staats-Eid entweder gar nicht oder nur unter Vorbehalt geleistet hatten) noch nicht betreten. Offenbar kann nur eine starke Besetzung dieser Bezirke den Ausbruch verhüten, wenn der große Rath seine Beschlüsse vollziehen will. Aus den Kantonen Schwyz und Zug sind bis jetzt keine öffentlichen Anzeichen vorhanden, daß man den Freiämtern Beistand gegen ihre verfassungsmäßigen Behörden leisten wolle. Gleichwohl ist die Stimmung nicht zuverlässig, und man beobachtet viel Beweglichkeit und Geschäftigkeit gewisser Personen.

Basel, d. 25. Nov. Der Ausfuge von Reisenden zufolge, die heute hier angekommen sind, befinden sich bereits Zürcher Truppen in Bewegung gegen die Aargauer Gränzen hin. Auch lassen Gerüchte Luzern Truppen aufbieten und eine Reaktion dort im Begriffe sein, auszubrechen.

## Spanien.

Es sollen Madrider Briefe vom 20. Nov. in Paris sein, wornach es bei der Berathung über die Antworts-Adresse auf die Thronrede bei den Prokuratoren stürmisch zugegangen wäre; die Majorität zeigt sich dem Ex-Minister Toreno entschieden

feindlich. Ueber die Besetzung in den Anlagestand wird viel gesprochen. Mit der Aushebung der 100,000 Mann geht es sehr saumselig. Draa soll in einem Gefecht mit den Karlisten eine Schlappe davon getragen haben.

Am 24. Nov. hat der Karlisten-Chef Sagastibelza das kleine Fort Arrambari bei St. Sebastian mit drei Geschüßstücken angegriffen; nach achtstündiger Belagerung ist dasselbe in seine Hände gefallen. Man vermuthete, die Karlisten würden mit denselben Kanonen auch Behobie angreifen; sie haben zu diesem Ende bereits mehrere Batterien aufgeworfen.

Die englische Kavallerie ist mit den Karlisten zusammengetroffen (es wird nicht gesagt wo), und hat 20 Mann getödtet und 30 Gefangene gemacht.

## B e r m i s c h t e s.

— Am 3. December wurde im Garten des Tischler Hrn. Rathke hieselbst ein Schmetterling (kleiner Fuchs) gefangen.

— Der Hauptgewinn der 72sten Königl. Klassen-Lotterie fiel auf Nr. 45,485, und kam von Breslau aus an 11 arme jüdische Hausväter mit meistens zahlreicher Familie in und um Sorau, und die Betheiligten erhalten, je nach Maßgabe ihrer Einsätze, 18, 12, und 6000 Thlr. Courant.

— Die „Zeitung des Ober- und Niederrheins“ vom 25. Nov. drückt — mit großem Recht — ihre tiefe Entrüstung darüber aus, daß man den neuen Vligableiter des Münsters zu Strassburg gerade in das Grab Erwins von Steinbach, des Erbauers dieses erhabenen religiösen Monumentes, geleitet habe, so daß die Arbeiter beim Graben des Loches auf die Gebeine des großen Baumeisters stießen und sie unter den Roth warfen, der weggeführt wurde. — Noch zur Stunde seien die Gebeine Erwins nicht wieder be-

stattet, wohl aber hätten Alterthumsliebhaber Knochen des Mannes weggeholt, dem Europa eines seiner schönsten Bauwerke verdankt. Diese Schmach, ruft die „Zeitung des Ober- und Niederrheins“ aus, vollende den Vandalismus der „Münsterkommission“, die erst vor Kurzem „zur Verschönerung“ des alten ehrwürdigen Domes denselben ganz neu und durchgängig weiß anpinseln ließ. Das erwähnte Blatt fordert „glänzende Genugthuung für die entweichten Gebeine Erwins von Steinbach.“

— In einem Bericht aus Algier über den dortigen Aufenthalt des Herzogs von Orleans liest man: Ein höchst sonderbares Ereigniß bezeichnete den Besuch des Prinzen im Lager von Bouffarik. Eine junge Negerin, welche die schlechte Behandlung ihres Herrn nicht mehr ertragen konnte, hatte sich einige Tage vor der Ankunft Sr. Königl. Hoh. in das Lager von Bouffarik geflüchtet, das sie nicht wieder verlassen wollte; sie bat unsere Soldaten, sie vor der Strenge des Mauren, dem sie zugehörte, zu retten. In dem Augenblicke, wo der Herzog von Orleans in das Lager trat, warf sich die Negerin vor ihm auf die Knie und von einer andern Seite kam ihr Herr an, um sie als sein Eigenthum zurückzufordern. Die arme Negerin hatte ein so unglückliches Aussehen, daß der Prinz die Idee hatte, den Mauren zu entschädigen und ihr auf diese Weise die Freiheit wieder zu geben, ohne ein im Lande anerkanntes Eigenthumsrecht zu schmälern. Nachdem die Negerin losgekauft war, wußte man nicht, was man mit ihr machen sollte. Nun versprach der Herzog eine Mitgift, wenn ein freier Neger von gutem Betragen sie heirathen würde. Ein Neger, Wachtmeister bei dem Regiment der Spahis, erbot sich hierzu; der Prinz nahm ihn an, die Mitgift ward ausbezahlt und die beiden Neger kehrten glücklich nach Algier zurück, wo sie in der großen Moschee verehelicht wurden. Diese Handlung und viele andere haben den Herzog von Orleans bei den Eingebornen des Landes sehr beliebt gemacht.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Auf dem Königl. Pacht Hofe hier, sollen  
den 9. December c.,

Vormittags 10 Uhr, öffentlich an den Bestbietenden  
76 Stück Calicos verkauft werden. Kauflustige wer-  
den hierzu eingeladen.

Halle, den 1. December 1835.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

### Bekanntmachung.

Mit dem Verkaufe des an der Leipzigerstraße hier,  
selbst sub No. 298. belegenen, der Frau Dr. Star-  
tevant, Ehegattin des Hrn. Dr. Startevant  
sonst Helmuth, früher hier, jetzt zu Braunschweig  
wohnhaft, gehörigen Hauses nebst Zubehör, beauf-  
tragt, habe ich Licitationstermin auf den 24. künftigen  
Monats, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung

anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das  
Haus hat unter Anderm 9 Stuben und 6 Kammern  
und befindet sich in gutem baulichen Zustande.

Halle, den 25. November 1835.

Der Justiz-Commissar  
Ebmeier.

Unterzeichneter ist gesonnen, das vormalige Chri-  
stallische Backhaus zu verkaufen oder zu verpachten.

Dorf Aisleben, den 23. November 1835.

E. Emcke.

Ein Destillir-Geschäft in einer nahrhaften  
Stadt des Großherzogthums Sachsen, welches einen  
reinen Gewinn von mindestens 30 % bringt, soll unter  
vortheilhaften Bedingungen mit wenigem Angelde zu  
Neujahr käuflich oder pachtweise einem soliden Manne  
überlassen werden. Das Nähere in der Expedition die-  
ses Blattes.

Von diesjähriger Bleiche empfang ich wieder in gro-  
ßer Auswahl die schönen

## Sorauer Wachswaaren,

als: Altar-, Tafel-, Rutsch-, Handlaternen- und  
Baumlichte, so wie weißen, gelben, gemahlten und bun-  
ten Kinderwachsstock und Pyramiden. Mit dem Ver-  
sprechen der billigsten Preise empfehle ich diese vorzügli-  
chen Waaren, und bitte um gütige Aufträge im Gan-  
zen und Einzelnen.

Zugleich empfehle ich meine Conditorei- Wa-  
ren mit der Versicherung, daß ich zum Wiederverkauf  
die billigsten Preise stelle; besonders mache ich auf mei-  
ne schönen Hamburger Bilder und Candirtes  
aufmerksam. Da aber diese Artikel gegen Weihnachten  
nicht mehr angefertigt werden können, bitte ich mir die  
Aufträge darauf recht bald aus, und werde den Ver-  
sandt nach Vorschrift vollziehen.

J. F. Stegmann,

Märkerstraße No. 458. in Halle a. d. Saale.

Drei Landgüter mit circa 12, 14 und 18 Wispel  
Auefaat des tragbarsten Acker- und Weizenbodens,  
Gärten, Wiesen, guten Gebäuden, auch nöthigem und  
zum Theil ganz vollständigem Inventario; so wie ein  
Gasthof mit ansehnlicher Oekonomie an einer Haupt-  
straße, desgl. ein kleinerer mit etwas Acker und voll-  
ständiger Wirthschaft, seiner romantischen Lage wegen  
als Vergnügungsort sehr besucht; ein elegant eingerich-  
tetes sehr geräumiges Haus mit Nebengebäude und  
zwei Morgen Garten mit veredelten Obstbäumen, in  
einem lebhaften Orte nahe bei Halle, welches sich zum  
Sommeraufenthalt für eine Herrschaft, als auch für  
einen Künstler oder Fabrikanten sehr gut eignet, so wie  
auch mehrere Mobilien Gegenstände, als eine 4stige  
gute Chaise, ein Hamburger Stuhlswagen, einige Küst-  
wagen u. s. w., sind mir zum Verkauf angeboten.

Gesucht wird durch mich ein Rittergut für 25 —  
30,000 Thlr., ein dergl. oder Landgut mit 360 bis  
500 M. Morgen Acker, nöthigen Wiesen und Inven-  
tario, jedoch beide preiswürdig und nicht zu ent-  
fernt von Halle.

Indem ich allen hierauf Reflektirenden meine Dienste  
und Mitwirkung ergebenst empfehle, bemerke ich noch,



daß ich auch fortwährend Kauf- und Verkaufsgeschäfte in ökonomischen Erzeugnissen jeder Art betreibe, Aufträge von den Herren Käufern und Verkäufern stets nach Möglichkeit prompt ausführen werde, und nur dann erst auf Belohnung Anspruch mache, wenn ich ein Geschäft zu Stande gebracht habe.

Erotha bei Halle, den 1. December 1835.

G. E. Dieler.

Sanz frische Pommerische Neunaugen à Stück 2 Sgr. und 1 Sgr. 6 Pf. G. Goldschmidt.

Eine Quantität sehr guter Haringe habe ich erhalten und kann das Stück zu 8 Sgr. und 6 Sgr. verkaufen; so auch sehr gute Küstenharinge, 2 Stück 3 Sgr. und 9 Stück 1 Sgr.

G. Goldschmidt, Haringehändler.

#### Lotterie-Anzeige.

In der 5ten Klasse 72ster Lotterie fielen in meine Einnahme an größern Gewinnen:

|                                       |
|---------------------------------------|
| 1 Gewinn à 5000 Thlr. auf Nr. 44,269. |
| 1 " " 2000 " " " 21,997.              |
| 4 " " 1000 " " " 21,986. 44,281.      |
| 54,773. 59,627. und                   |
| 3 " " 500 " " " 23,993. 44,288.       |
| 92,052.                               |

Zur 73sten Lotterie, deren 1ste Klasse am 14. und 15. Januar k. J. gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir zu haben.

Merseburg, am 2. December 1835.

Rieselbach,

Rönlgl. Lotterie-Einnehmer.

Bei herannahendem Weihnachtsfeste verfehle ich nicht, ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder mit einem großen Lager von Jugend- und Kinderschriften, mit und ohne Kupfer und zu den verschiedensten Preisen, versehen bin, so wie ferner bei mir vorräthig sind: Schönwissenschaftliche Werke, (unter andern die vollständigen Werke von Schiller, Goethe, Herder, Tieck, der Carol. Dichter, von Müllner, Shakespeare u. s. w.) — historische, geographische, naturhistorische Werke, verschiedene Conversationslexica, Andachtsbücher, Kochbücher, Taschenbücher und Volkskalender. Zu weitern passenden Weihnachtsgeschenken schließen sich hier an: Gesellschaftsspiele, Landkarten, Erd- und Himmelsgloben, Zeichenbücher, Vorschriften, Musikalien, Kupferstiche und Steindrücke; sämtliche Artikel in großer Menge und Mannigfaltigkeit. Mit Vergnügen bin ich bereit, von diesen Gegenständen Parthien zur gefälligen Auswahl ins Haus zu senden.

Halle, den 5. December 1835.

Ed. Anton.

#### Pferde-Verkauf.

Ein Wallach-Reitpferd, gut gefüttert und zugeritten, auch in einspännigen Wagen gehend, von Farbe ein Apfelschimmel mit Stußschwanz, ist zu verkaufen bei Kleinau in Bruckdorf.

Erinnerungen  
einiger dankbaren, ehemaligen Schülerinnen

des  
Hrn. Rector **Bussenius**

in Gönnern,  
zu dessen 25jährigem Dienst-Jubiläum  
am 1ten December 1835.

Freunde, höret!

Den ihr ehret,

Eurem Lehrer, gilt dies Lied,  
Ihm, der fünf und zwanzig Jahre  
An dem heiligen Schul-Altare  
Opferte Sein ganzes Seyn.

Drum Ihr Brüder,

Singet Lieder

Diesem lieben, hehren Mann.  
Denn ihr habt Ihm viel zu danken,  
Dessen Worte und Gedanken  
Euch so oft begeisterten.

Dankt Ihm, Frauen!

Denn Vertrauen

Zu dem Schöpfer lehrt' Er euch.  
Und den Werth und Zweck des Lebens  
Und das schönste Ziel des Strebens  
Zeigt' Er euch im hellsten Licht.

Jugend! höre

Seine Lehre

Mit dem wärmsten, besten Dank.  
Lange sei Er dir noch Führer!  
Zu dem Schöpfer und Regierer  
Aller Welt fleh' um sein Glück!

Jeder wende

Zu dem Ende

Seinem Blick nach oben hin:  
Möchte Gott Sein Leben wahren,  
Daß nach fünf und zwanzig Jahren  
Er den goldnen Tag erlebt! —

#### Empfehlung.

Daß der Schlossermeister und Thurm-Uhrmacher Gottlob Kaufmann zu Eisleben die auf hiesigem Amte befindliche höchst desolante Thurmuhre in kurzer Zeit zu meiner größten Zufriedenheit billigst reparirt und in einen sehr guten Gang gebracht hat, kann ich nicht unterlassen hierdurch zu veröffentlichen, und den cc. Kaufmann als einen in seinem Fache erfahrenen und sachkundigen Mann bestens zu empfehlen.

Amt Helbra, am 2. December 1835.

Der Ober-Amtmann  
Rebelung.

#### Punsch-Extract

von vorzüglicher Güte empfiehlt

Krumm sieg, Alter Markt.

Extra feinen Lüneburger Flachs empfing wieder  
Halle, den 2. December 1835.

Friedrich Weber,  
Alter Markt.

In der Buchhandlung von

## C. A. Schwetschke und Sohn in Halle

findet man auch dieses Jahr wieder sowohl für  
Kinder als Erwachsene

eine sehr reiche Auswahl Kinder- und Jugend-  
schriften belehrenden und unterhaltenden In-  
halts, und für jedes Alter, Andachtsbücher,  
Karten, Taschenbücher, Zeichenbücher, schön-  
wissenschaftliche Werke u. s. w.,  
die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und bit-  
ten wir um gütige Aufträge.

Mit einer großen Auswahl in aller Art verfertigter  
Damenmäntel empfehlen sich

F. Mendel & Co.,

in Halle am Markt neben der Löwenapotheke.

### Anzeige.

Die seit einer langen Reihe von Jahren über-  
all bekannten vorzüglichen Qualitäten meines  
Eau de Cologne und meines Eau de Cologne  
double à la Zanoli ist Ursache, daß solche von  
Kennern allgemein nach ihrem Werthe geschätzt,  
verlangt und allen andern vorgezogen werden.

Alein dieses gab auch vielseitige Veranlos-  
sung, daß dieselben fälschlich nachgemacht, und  
auf unrechtmäßige Weise unter meinem Namen,  
in den schlechtesten Eigenschaften, zum Verkauf  
ausgeboten worden; deshalb ersuche ich, um vor  
Fälschungen und Betrug zu warnen, auf meine  
Verpackungsart, meine Siegel, Etiquettes der  
Kistchen und Unterschrift, welcher ich die Worte  
Hohestraße No. 92. beizufügen für gut befunden  
habe, genau achten zu wollen, so wie ich hiermit  
weiter zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß seit  
vielen Jahren mein Fabrikat in seiner anerkannten  
Güte und Aechtheit, für Halle fortwäh-  
rend und allein in der Galanterie-Handlung des  
Herrn Franz Vaccani zu erhalten ist;  
und kostet das Kistchen à 6 Flaschen 2 Thlr.  
22½ Sgr.

Edin, im Monat Oktober 1835.

(L. S.)

### Charles Anton Zanoli,

Hohestraße No. 92.

Königl. Preuß. und Kaiserl. Oesterr. und Kais.  
Russischer brevetirter Destillateur des ächten  
Edlnischen Wassers.

Hoflieferant S. K. H. des Prinzen Wil-  
helm und Prinzen Friedrich von Preußen.

(Ehemaliger Associé von J. M. Farina, gegen-  
über dem Jüdischplatz) in Edin.

### Theatre pittoresque.

Freitag den 4. December: Vorstellung in 4 Abthei-  
lungen. 1ste Abtheil.: Ansicht der Borromäischen In-  
seln in Italien. 2te Abtheil. mit großen Kunstfigu-  
ren: Die Wiener in Berlin, Liederposse in 1 Akt, von  
E. Holten. 3te Abtheil.: Ballet und Metamorphosen.  
4te Abth.: Ansicht von Dorpat, Winterlandschaft.

Der Schauplatz ist in der Resource. Anfang 7 Uhr.  
Friedrich Logie.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.  
Halle, den 3. December.

|        |  |
|--------|--|
| Weizen | 1 thl. 7 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 11 sgr. 3 pf. |
| Roggen | — = 27 = 6 = — 1 = — = — =                   |
| Gerste | — = 23 = 9 = — = 25 = — =                    |
| Hafer  | — = 17 = 6 = — = 20 = — =                    |

Stroh, 4—6 Thlr.

Magdeburg, d. 1. December. (Nach Wispehn.)

|        |               |        |                |
|--------|---------------|--------|----------------|
| Weizen | 27 — 28½ thl. | Gerste | 20½ — 21½ thl. |
| Roggen | 24 — 25 =     | Hafer  | 15½ — 16½ =    |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 1. December: 47 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. December.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Finanzr. v. Friesen a.  
Dresden. — Hr. v. Vila a. Rdn. — Hr. Kaufm.  
Niohl a. Lennep. — Hr. Rfm. Pappel a. Aachen.  
Hr. Kaufm. Pape a. Prag.

Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Allier a. Magdeburg.  
Goldnen Ring: Hr. Cand. Kremlich a. Magde-  
burg. — Hr. Kaufm. Lips a. Leipzig. — Hr.  
Kaufm. Witz a. Eüßerbach. — Hr. Hauptm.  
Großkurth, Hr. Sekr. Hesse u. Hr. Reg. Meier.  
Neubaur a. Merseburg. — Hr. Lieut. v. Franz  
Lemberg a. Weßlar. — Hr. Lieut. v. Fortberg a.  
Koblenz. — Hr. Kaufm. Nieder a. Berlin. —  
Hr. Kaufm. Kloss a. Hamburg. — Hr. Kaufm.  
Jäfers a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Rittergutebes. Schieferdeck  
a. Runderf. — Hr. Kaufm. Wiebels a. Bremen.  
— Hr. Hauptm. v. Breler u. Hr. Lieut. v. Kos-  
winski a. Luxemburg. — Frau Barones v. Soe-  
ling a. Ebersfeld. — Hr. Lieut. v. Michaelis u.  
Loll a. Koblenz. — Hr. Rfm. Bieling a. Brauns-  
schweig. — Hr. Hofr. Herrmann a. Brancens-  
burg. — Hr. Fabr. Göß a. Leipzig.

3 Schwänen: Hr. Hauptm. v. Schlichting a. Quers-  
furt.

Schwarzen Bär: Hr. Dekon. Fuß a. Beveringen.  
— Hr. Verwalter Fellmer a. Helbra. — Die  
Hrn. Kaufl. Zimmani u. Veler a. Apolda. — Hr.  
Schichtmstr. Reifmann a. Johannegeorgsstadt. —  
Hr. Conduct. Zellus u. Hr. Seitenfabr. Zellius  
a. Herrmannstadt. — Hr. Lieut. Krumhar a.  
Berlin. — Dem. Mehilhoie a. Liebenwerda. —  
Hr. Handl. Commis Hammer a. Leipzig.



# Bibliographische Anzeigen. N. 83.

Alle sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Schwetschke und Sohn in Halle zu haben.

## Die Apokalyptiker, oder was ist von dem Jahre 1836 zu befürchten?

Die Gelegenheitschrift, veranlaßt durch des Prälaten Bengel und seines Geistesverwandten Hofrath Jung-Stilling's Prophezeiungen und zur Belustigung der Starken, wie auch zur Beruhigung der Schwachen am Geiste zum Druck befördert von S. Nork. gr 8. Weimar, Voigt  $\frac{1}{2}$  Rthl. od. 36 Fr.

Das von den Apokalyptikern der Bengelschen Parthei als so ereignisreich und verhängnißvoll prophezeihete Jahr 1836 ist der Thür. Dieser Prälat Bengel hatte gegen die Mitte des verwichenen Jahrhunderts in seiner merkwürdigen Schrift: „Auflösungen der apokalypt. Weissagungen“ nachgewiesen, das Jahr 1836 sei der große Termin, wo die in der Offenbarung Johannes enthaltenen Weissagungen in Erfüllung gehen würden. Dem Herausgeber dünkte es daher zeitgemäß, die dem weltlichen Treiben sich hingebenden Kinder Belials (zu deutsch Fashionables) auf das ihnen drohende Gericht aufmerksam zu machen.

## Ferd. Frhrn. v. Biedenfelds neues Jahrbuch für die Bühne.

Erster Jahrg. Mit 7 illum. Costümbildern. 12. Abendesebst. In lithograph. allegor. Umschl. 1 $\frac{1}{2}$  Rthl. oder 3 fl. 9 Fr., auf f. in Papier 2 $\frac{1}{2}$  Rthl. oder 4 fl. 12 Fr.

Inhalt: I. Franziska von Rimini, Trauerspiel in 5 A. nach Silvio Pellico. II. Dame Kobold, Lustsp. in 1 A. nach Calderon. III. Die Grafen Walmor, Drama in 3 A. nach d. Engl. IV. Das Fest der Künstler, Lustsp. in 1 A. V. Better Wunderlich, Lustsp. in 3 A. nach Monvel. VI. Die Bürgerschaft, Oper in 1 A. VII. Der Hahn und seine Hennen. Schwank in 1 A. nach Sografi.

Dieses einfache Inhaltsverzeichnis bekundet schon einen Reichthum an Zahl und Mannigfaltigkeit, wie keine der bisher erschienenen Sammlungen von Bühnenstücken ihn aufweisen kann. Bei den so bedeutenden quantitativen Bedürfnissen der deutschen Theater, können diese vorzüglichen Bühnenstücke aus der Feder eines so bewährten Theaterkundigen um so willkommener sein, als sie fast alle schon auf den angesehensten Bühnen zur Aufführung gekommen sind und die Probe mit Beifall bestanden haben. Keines derselben überschreitet die gewöhnlichen materiellen und subjectiven Kräfte und jedes enthält eine oder mehrere ansehnliche Rollen. Liebhabertheater, die sich bisher auf einactige Stücke beschränkten, finden hier eine hübsche Auswahl von Operndramen, welche ihre Kräfte nicht überschreiten. Selbst der gewöhnlichen Lesewelt wird dieser Jahrgang reichliche Unterhaltung verschaffen, da der Wechsel zwischen Heiterkeit und Ernst, Vers und Prosa in angenehmer Spannung erhält. Die 7 beigelegten fein illuminierten Costümbilder werden den Mitspielern zum guten Wegweiser dienen, und gereichen dem gedruckten Werkchen, wie die freundliche Ausstattung des Ganzen überhaupt zur großen Zierde.

So eben ist nun — sehr elegant ausgestattet — wirklich erschienen die schon vor 2 Monaten angekündigte und sehnlich erwartete

## Reise eines Verbannten durch Holland, Rheinpreussen, Nassau,

Großherzogthümer Hessen und Baden, Württemberg, Baiern, Tyrol nach Italien und Sicilien. Von dem franz. Ex-minister Baron v. Haussiez. Nach d. Franz. mit Anmerk. von Ferd. Frhr. v. Biedenfeld. 2 Bände in gr. 8. mit Vignetten und schöner Ausstattung. Ldb. Preis 3 Rthl. oder 5 fl. 24 Fr.

Wenn auch diese Reise in wissenschaftl. Hinsicht keine reiche Ausbeute darbietet, so ist sie doch außerordentlich pikant durch Eigenhaftigkeit, Kühnheit und Neuheit mancher Ansicht. Selbst Nichts ist in ihr über Nichts mit Geist gesagt. Sie gewährt Unterhaltung, reizt zum Denken und lockt zum Weiterlesen. Die Darstellung ist lebendig und erhält munter, die Aufassung des Gesehenen ist neu, immer sind interessante geschichtl. Details beigemischt, so daß man sich nicht bildender unterhalten und zugleich nicht besser unterhalten kann. Die Sprache ist die eines vornehmen Mannes hoher Extraction, und gewährt dadurch Lesern vom Stande besondern Reiz. — Der Herr Uebersetzer hat ganz im Geiste des Verfassers treu wieder gegeben und hat nichts von der lektären Originalität verloren gehen lassen, aber in pikanten Anmerkungen zuweilen die eigenen Anksichten des Franzosen berichtigt, und zugleich das Beste aus den gleichzeitig erschienenen *feuille de voyage belgeque, holland, Ouest de l'Allemagne* par A. Clausade mit feiner Bearbeitung verschmolzen. Das *Journal de la literature* sagt von: „Diesem neuen Werke kann die allgemeinste Aufmerksamkeit, sowohl hinsichtlich des Namens des Verfassers als der Originalität und Neuheit seiner Ansichten, und des großen Talents, womit es abgefaßt ist, nicht wohl entgehen.“

## Der Geburtstag oder Erweckungen zu einer würdigen Feier dieses Tages

denkende Verehrer Jesu. Eine Zugabe zu jedem Gesang- und Andachtsbuch. Von Dr. Joh. Fr. Theod. Wohlfahr. gr. 8. Ldb. In elegantem Umschl. geh.  $\frac{1}{4}$  Rthl. od. 27 Fr.

Bei der Armuth unserer Gesang- und Erbauungsbücher an erhabenden Betrachtungen zur Geburtsstagsfeier, kann vorstehende Gabe frommen Gemüthern wohl recht willkommen sein, da der im Gebiete der Aesthetik so rühmlich bekannte Herr Verf. diese schwierige Aufgabe für jedes Alter und für alle Stände mit vieler Mühe glücklich gelöst hat. Als Erweckungen voll Licht und Stärkung eignen sie sich zu einem sinnigen und gewiß sehr heilsamen Geburtsstagsgeschenk.

## Fr. G. Fd. Schlägers Schul- und Einführungsreden,

oder geistl. Amtsreden bei besondern Fällen, 4r Band. 8 Lbd. 3 Rthl. od. 1 fl. 12 fr. (Preis  
3 ersten Bände 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 fr). 1r Band: Taufreden, 2r Trauungen, 3r Leichenre-

Recensionen über die 3 ersten Bände: Zeitschrift für Christen- und Kirchenthum I. 1.: Der wa-  
auch außer seinem Vaterlande längst mit hohen Ehren genannte Verfasser beschenkt hier das Publikum mit einem lieblichen K-  
seiner während einer Reihe von Jahren gehaltenen Casualreden und er ist uns um so mehr willkommen, als wir an  
Musterarbeiten von dieser Gattung und von solchem Werth sind. Und als wahre Muster können diese Reden sowohl der  
als dem Gehalte nach gelten. In einer sehr gebildeten, blühenden und der heiligen Gegenstände würdigen Diction spricht  
der Verfasser, eine Zierde seines Vaterlandes, im Geiste des Evangeliums und mit der Milde und Kraft eines wahren Pri-  
desselben über die wichtigsten Verhältnisse des Lebens so aus, daß er die besondern Lagen und Beziehungen mit eben so  
Scharfsinn als Wahrheit hervorhebt. — Berliner theolog. Repertorium, 1834: Diese Amtsreden sind durch den  
und die Umsicht, womit sie ausgearbeitet, besonders aber durch den Reichthum an den verschiedenartigsten Fällen empfehlens-  
Besonders ist bei den Traureden Besseres geliefert, als die Formularien unserer sämtl. Liturgien enthalten. Es herrscht dar-  
seiner richtiger Tact, Allgemeines und Besonderes im würdigen Ebenmaße angemessen zu verbinden. — Die Literaturzeit-  
für Volksschull. 1834, 48 Hest: „Der als Kanzelredner so rühmlich bekannte Verf. versteht es eben so wohl zum Ver-  
als zum Herzen zu sprechen und in dieser Vereinigung liegt das Element der christl. Rede.“ — Von demselben sind auch erschie-

## Vollständige Confirmationshandlungen. 2 Bände.

2te verbess. Auflage. 8. Lbd. 1½ Rthl. oder 2 fl. 15 fr.

Hieron befinden sich Recensionen rühmlichster Art in der Jen. Litzt., 1834. 218. — Annalen der gesammten Theologie  
Maiheft. — Litzt. für Volksschullehrer 1834. 26, wovon uns der beengte Raum hier Auszüge zu geben verhindert.

Mit dem so eben erschienenen 4ten und letzten Bande ist complet beendigt

## Dr. Neudeckers Lexicon der Religions- und christlichen Kirchengeschichte

für alle Confessionen. Enthaltend die Lehren, Sitten, Gebräuche und Einrichtungen der heid-  
schen, christlichen und muhamedanischen Religion aus der ältesten, ältern und neuern Zeit, der  
schiedenen Partheien in denselben, mit ihren heiligen Personen, Mönchs- und Nonnenorden,  
kenntnißschriften und geweihten Stätten, insbesondere der griechisch- und römisch-katholischen  
protestantischen Kirche. Ladenpreis aller 4 Bände 18 Rthl. oder 32 fl. 24 fr.; in bes-  
dern Fällen wird man auch noch den frühern Subscriptionspreis von 13 Rthl. oder 23  
24. fr. gelten lassen. Hiermit ist ein Werk beendigt, was dem gebildeten Theologen une-  
behrlich und so in der deutschen Literatur noch nicht vorhanden war.

Recensionen. Lit. Bl. z. Kirchenzeitg. 1834, Nr. 41.: „Mit vielem Recht bemerkt der Verfasser, daß ein Ver-  
dieser Art nichts Ueberflüssiges sei. Das Feld, so es umfaßt, ist so unermesslich, daß es gewiß für Jeden, der keine be-  
tende Bibliothek zur Hand hat, höchst erwünscht sein muß. Der Verfasser hat es an Fleiß nicht fehlen lassen und sein  
wird gewiß den Besitzern recht nützliche Dienste leisten, auch ist der Styl deutlich und kurz.“ — Berliner Litzt. 1834, Nr.  
Dieses Werk wird Allen, welche bei vorkommenden Gelegenheiten über einzelne Gegenstände des religiösen Lebens histor-  
Belehrung suchen, willkommen sein. Die Darstellung ist klar und verständlich und der Umfang der einzelnen Artikel dem  
hältniß ihrer Wichtigkeit zweckmäßig angemessen.“ — Das literar. Notizenblatt. 1835. Nr. 25. z. Abendzeitg.: „  
günstige Aufnahme, welche die beiden ersten Bände dieses umfangreichen Werkes in der literar. Welt gefunden, haben sie  
des Fleißes und der Sorgfalt, die der Verfasser darauf verwendet, und ihrer großen Brauchbarkeit verdient. Vorzüglich  
reicht ein gründliches Quellenstudium dem Verfasser zur großen Ehre, dabei ist im Ganzen nichts Wichtiges übergangen. G-  
Papier und scharfer Druck zeichnen dieses Lexicon noch ganz besonders aus.“ — Lit. Bl. z. Kirchenzeitg. 1835. Nr.  
(üb. Bd. III.) „Die Besitzer der ersten Bände werden sich freuen, daß diese nützliche Arbeit ihrem Ende so rasch zugef-  
wird. Auch die Artikel dieses Bandes werden Predigern, Candidaten und allen Theologen, denen nur beschränkte lita-  
Hilfsmittel zu Gebote stehen, eine willkommene und nützliche Gabe sein. Man sieht bei diesem Bande, daß dem Verfasser  
Kräfte zur Gewaltigung eines so reichen Stoffes unter der Feder gewachsen sind.“

## Die Hämorrhoiden und der Vorkall des Mastdarms.

Für Aerzte, Chirurgen und Alle, welche sich über diese Krankheit belehren wollen. Von A-  
Lepelletier, Professor, Mitglied der Académie royal und dirig. Chirurg am Hôpital du Mons.

Deutsche übertragen und mit Zusätzen versehen von Dr. E. Martiny. 8. Lbd. 1 Rthl. oder 1 fl. 21

Diese Monographie wird kein Kenner, der sie genauer untersucht, überflüssig finden, so groß auch schon die Zahl der hierüber  
schienenen Schriften ist. Sie ist umfassend, auf vieler Erfahrung und den Befund der patholog. Anatomie gegründet und für The-  
und Praxis gleich wichtig. Der Uebersetzung sind die neuesten Entdeckungen und Erfahrungen deutscher Pathologen und Chirur-  
beigelegt. Da bisher in der Behandlung dieser Krankheit das chirurgische Verfahren so sehr vernachlässigt worden, ist dafür ges-  
daß Chirurgen hier das finden, was sie leider bisher in allen ähnlichen Werken vermissen mußten. — Besonders werden  
auch Selbstleidende durch diese Schrift belehren und sich überzeugen, daß ihr Uebel nicht unheil-  
und keineswegs ein für ihre Gesundheit und Erhaltung nothwendiger und zuträglicher Zustand